

# Alejandro Miranda

## Die Stille der Natur und ihre Skizzen

Nicht fliessendes, sondern ruhendes Wasser zeigt Alejandro Miranda in seinen grossformatigen Fotografien. Sie strahlen eine intensive Ruhe aus mit ihren kleinen, fein beobachteten Motiven – Naturobjekte, Pflanzenfragmente, dürre Blätter, kleine Ästchen – , die halb eingetaucht schwimmend die Spannung der Wasseroberfläche visualisieren. Ruhe und Spannung, aus diesem Gegensatz ergibt sich die unmittelbare Wirkung der Kompositionen.

1956 in El Salvador, Zentralamerika geboren, lebt Alejandro Miranda seit 1980 in Basel. Ursprünglich Autodidakt in Malerei studierte er an der Schule für Gestaltung in Basel. Es folgten zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, so z.B. 1993 an der Internationalen Druckgrafik-Biennale in Maastricht, an der 1996 Internationalen Triennale für Originaldruckgrafik in Japan oder 1998 an der Gruppenausstellung der Kunsthalle Bern und an der Druckgrafik Biennale im Musée des Beaux- Arts Le Locle.

Als Filmregisseur realisierte der Projekte zu sozialen Themen wie «Menschen im Schatten unserer Gesellschaft» über Sans-Papiers in der Schweiz (47 Min.) oder «LiLi B. wie Baustelle- ein Integrationsprojekt auf dem Basler Matthäusplatz» (37 Min.) wie auch über kulturelle Themen

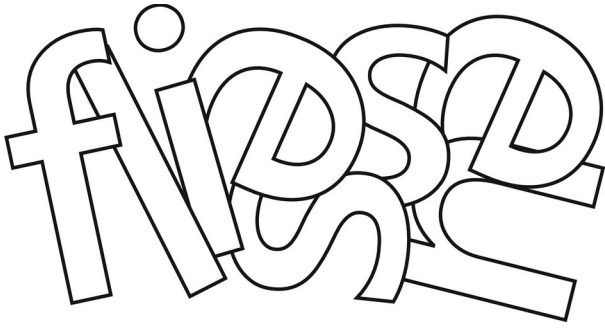
Seit 2012 beschäftigt sich Alejandro Mirando fotografisch mit dem Thema «Die Stille der Natur und ihre Skizzen», zu dem er in Galerien in Zürich, und Basel und jetzt im Kulturort Höfli 7 Schaffhausen ausstellt. Er schreibt dazu:

*«Die innere Ruhe und die Stille... | führten mich zur Entdeckung und Erkenntnis, | dass an einem Ort | Alles liegen kann»*

—

Fotografien mit Pigmenten auf Aquarellpapier 300 g. Preis CHF inklusive Rahmen.

No. 1	250.-	No. 4	400.-	No. 7	300.-	No. 10	250.-
No. 2	300.-	No. 5	450.-	No. 8	250.-	No. 11	250.-
No. 3	400.-	No. 6	300.-	No. 9	250.-		



# Alejandro Miranda

**Die innere Ruhe und die Stille...**

**führten mich zur Entdeckung und Erkenntnis,**

**dass an einem Ort**

**Alles liegen kann**

**Und dass das Licht die wichtigste Rolle spielt.**

**Das Licht ändert**

**Farbe**

**Schärfe**

**Schatten**

**(Erscheinungs-) Formen**

**Nach dieser Entdeckung zog mich dieser Ort magisch an.**

**Ich musste immer wieder zurückkehren und warten - abwarten, was passieren würde.**

**Ich musste den richtigen Moment zum Abknipsen abwarten.**

**Ich musste das perfekte Licht abwarten.**

**Ich musste die "zufälligen" Figuren abwarten.**

**Oder ich musste abwarten, dass das "Wasser sich beruhigt"**

(A.Miranda)